

109. Ein Epitaph für den fürstl. württemb. Hofkanzleiverwandten *Wilhelm Sattler*, der 34 Jahre alt, 1619, in Stuttgart starb, zeigt oben das Auge Gottes, in der Mitte das himmlische Jerusalem, das von einem Engel dem auf einem Felsblock sitzenden Seher Johannes auf Patmos gezeigt wird (Offenbarung 21, 2), darunter den Verstorbenen mit Frau und zwei Kindern und die Inschrift: „Anno domini 1619, den 16. Marty, starb der ehrvest und wolachtbar Herr Wilhelm Sattler, Fürst. Württ. Hoffcantzley Verwandter alhie seines Alters in 34. Jahr dem Gott gnedig sey.“

Wilhelm Sattler, der 1609 Hofkanzlist wurde, war ein Sohn des Kammersekretärs und Geheimen Rats Johann Sattler (1554—1619). Vater und Sohn starben im selben Jahr. Wilhelm Sattler war verheiratet mit der Tochter Agnes des Rappoltsteinischen Rats Ulrich Varenbüler, der Stifterin der Varenbüler-Grüninger-Hillerschen Stiftung, nach deren Tod mit Magdalena, Tochter des württembergischen Kammersekretärs Thomas Zelling aus Torgau.

Quelle:

Gustav Wais, Die St. Leonhardskirche und die Hospitalkirche zu Stuttgart
DVA Stuttgart 1956